

ÖH: Páphazy hat neues Hobby gefunden?

Wien (OTS) - "Eigentlich wäre zu erwarten gewesen, dass Frau Páphazy auf Grund ihrer akademischen Ausbildung die grosse Akzeptanz der Studierenden über die Wahlbeteiligung stellt, zumal sie auch vier Tage gebraucht hat um irgendeine Reaktion auf die Argumente der ÖH zu formulieren." Derartig scharf kommentiert der Generalsekretär der ÖH, Christoph Mühlbacher, den Versuch der Abgeordneten Páphazy die Pflichtmitgliedschaft der ÖH in Frage zu stellen. Durch die Mitgliedschaft aller Studierenden in der ÖH ist ein unabhängiges agieren bei Service, Beratung und der Vertretung in den verschiedensten Unigremien möglich.

Wenn die Abgeordnete Páphazy ihre eigenen Argumente ernst nimmt müsste sie auch die FPÖ in Frage stellen, nicht umsonst ist die Wahlbeteiligung bei der letzten Nationalrats- und den Landtagswahlen kontinuierlich gesunken. "Die Studierenden erkennen den Wert der ÖH, wenn ihn Frau Páphazy nicht erkennt, macht mir das eigentlich keine Sorgen", so ÖH-Generalsekretär Christoph Mühlbacher.

Rückfragehinweis: Österreichische Hochschülerschaft (ÖH)

Pressesprecherin Cornelia Blum
Tel.: 0676/6699103
cornelia.blum@oeh.ac.at

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS ***

OTS0210 2000-09-15/13:11

151311 Sep 00

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20000915_OTS0210